

William Shakespeare

Sonnet 124

If my dear love were but the child of state,
It might for Fortune's bastard be unfather'd
As subject to Time's love or to Time's hate,
Weeds among weeds, or flowers with flowers gather'd.
No, it was builded far from accident;
It suffers not in smiling pomp, nor falls
Under the blow of thrall'd discontent,
Whereto the inviting time our fashion calls:
It fears not policy, that heretic,
Which works on leases of short-number'd hours,
But all alone stands hugely politic,
That it nor grows with heat nor drowns with showers.
To this I witness call the fools of time,
Which die for goodness, who have lived for crime.

Wär' meine Liebe nur der Laune Kind,
Dann würde auch das Schicksal mit ihr spielen,
Mal Hass, mal Liebe brächte ihr der Wind,
Ein Unkraut, eine Blume unter vielen.
Nein, sie ist nicht dem Zufall untertan,
Sie hält sich fern von falschem Glanz, von allen
Verirrungen und missgünstigem Wahn,
Dem alle sonst im Geist der Zeit verfallen.
Sie fürchtet keinen feigen Winkelzug,
Nicht Tricks, die kurze Zeit nur überdauern,
Sie steht allein und ist sich selbst genug,
Stets gleich in Hitze und in Kälteschauern.
Als Zeuge hierfür will ich Narren werben,
Die für das Gute oder Böse sterben.

Übersetzung: Markus Henn